

## IT - News im Januar 2014

### Wechsel von Windows XP auf Windows 8



#### Ein Umstieg, der auch Senioren gelingt.

(M. Schüssler-Kummerbox Tagesanzeiger)

Die Aussicht, Windows XP aufgeben und mit Windows 8 arbeiten zu müssen, schreckt viele ab. Dabei ist alles nur halb so schlimm – meint die Kummerbox.

Lesen Sie den Beitrag welcher in der Kummerbox (Tagesanzeiger vom 2.12.2013) erschienen ist.

[Siehe Link:](#)

<http://windows.microsoft.com/de-ch/windows-8/update-from-preview>

<http://www.pctipp.ch/tags/windows-81/>

<http://www.heise.de/download/windows-8.1-1192088.html>

### E-Polizist zu Diensten im Internet



#### Die Polizei im Internet

Anzeigen kann man jetzt bequem vom Computer aus einreichen: Sechs Kantone haben einen Online-Polizeiposten eröffnet.

[www.suisse-epolice.ch/epolice/](http://www.suisse-epolice.ch/epolice/)

**Suisse ePolice** ist Ihre zentrale Plattform für die Online-Erfassung Ihrer Meldungen. Das Dienstleistungsangebot eines Polizeipostens wird somit ergänzt mit einem kundenfreundlichen Webportal. Über dieses Webportal können insbesondere Anzeigen für Bagatelldelikte über e-Formulare erfasst und der Polizei übermittelt werden. Ein Gang zum Polizeiposten wird somit hinfällig. Sie sparen Zeit, können Ihre e-

Meldung rund um die Uhr und unmittelbar erfassen und werden durch eine einfache Menu-Führung durch die Formulare geführt. Über folgenden Link gelangen Sie zu den e-Formularen: [Online Schalter](#)

Das Angebot gilt vorerst für die mit Abstand häufigsten Delikte: Velo- und Mofadiebstähle, Sachbeschädigungen und Verlust von Kontrollschildern. Auch möglich ist, ein Gesuch für einen Waffenerwerbsschein oder den Vertrag für die Übertragung einer Waffe online einzureichen. Die Bedienung ist einfach, auf der Webseite stehen Formulare bereit, durch die man leicht verständlich geführt wird. Der Online-Polizeiposten steht in den Kantonen Zürich, Bern, Zug, Freiburg, Schaffhausen und St. Gallen zur Verfügung. Im nächsten Frühjahr stösst Neuenburg dazu. «Mittelfristig ist das Ziel, dass alle Kantone mitmachen», sagt Michael Wirz. Ausgeweitet werden soll auch der Katalog der Delikte. «Zum Beispiel auf Diebstahl des Portemonnaies. Der Dienst stösst dort an Grenzen, wo Spuren gesichert werden müssen. Oder wenn Hinweise auf die Täterschaft vorhanden sind. Da bleibt der Gang auf den Posten zwingend», sagt Michael Wirz. Beim Ausfüllen der Formulare wird man automatisch darauf hingewiesen, wann das der Fall ist.